

13. JANUAR 2019

DAS ENDE DER UNS BEKANNTEN WELT (TEIL 2)

- Paul Bruderer -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Zusätzlich kannst du jeden zweiten Sonntag die Pastoren kennenlernen im «Meet & Greet». Treffpunkt ist in der Sofa-Ecke im Foyer nach dem 2. Gottesdienst.

Besuche auch unsere Webseite chrischona-frauenfeld.ch oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	13. Jan	09:15	1. Gottesdienst
		10:45	2. Gottesdienst und Kindersegnung mit Kinderhüeti, Kidstreff, Follow me
		12:00	meet & greet
		12:30	Mittagessen nach dem Gottesdienst
		18:00	SoDa Jugendgottesdienst
		20:00	Fackel-Gebetsabend (Allianz-Gebet) VIVA, Ff
Montag	14. Jan	19:30	GiW Gebet
Dienstag	15. Jan	19:30	LiFe Seminar im BE YOU Café
Mittwoch	16. Jan	18:30	Food for Body and Soul
Donnerstag	17. Jan	14:15	Senioren-Bibelkreis
		16:15	Kids Fussball-Training
		19:30	Kurs: Deinen Glauben im Alltag zum Thema machen
		20:00	Gebetsabend FFU
Freitag	18. Jan	16:00	SALEM Begegnungscafe & Sport Winterweekend Ameisli / Jungschar
		19:30	Gebet für Jugend
		19:30	TC - Chligruppà
Sonntag	20. Jan	09:15	1. Gottesdienst
		10:45	2. Gottesdienst mit Kinderhüeti Kidstreff, Follow me
		12:30	Mittagessen nach dem Gottesdienst



CHRISCHONA
FRAUENFELD

DAS ENDE DER UNS BEKANNTEN WELT (TEIL 2)

Wenn wir die Offenbarung als eine Art von Oper lesen, sehen wir zwei Kulissen. Die erste ist der Thronsaal Gottes, die zweite ist diese Welt. Heute tauchen wir in die Handlung ein, die in [Kapitel 4 und 5](#) im Thronsaal Gottes gesetzt ist. [Kapitel 4](#) beschreibt die wichtigen Wesen in diesem <Raum> und die erste Handlung: Anbetung dessen, der auf dem Thron sitzt. Damit ist geklärt, wer auf dem Thron sitzt: Gott. Denn nur er ist würdig angebetet zu werden. Im [Kapitel 5](#) wird die zweite Handlung im Thronsaal beschrieben. Diese Handlung ist der Schlüssel zum richtigen Verständnis der gesamten Offenbarung.

Und ich sah eine Schriftrolle in der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß. Sie war innen und außen beschrieben und mit sieben Siegeln versiegelt. (5,1) Die rechte Hand war ein gängiges Symbol für die Machtausübung Gottes in der Welt. Siehe z.B. 2. Mose 15,6. Gott regiert mit seiner Macht und bringt sowohl Heil wie auch Gericht. Die Art, wie Gott seine Hand ausstreckt, zeigt uns also, **auf welche Art und Weise** Gott Macht in unserer Welt ausübt.

Die Schriftrolle hält fest, in welcher Art Gott herrscht und seine Macht ausübt. Diese Schriftrolle ist jedoch mit Siegeln verschlossen, die zuerst gebrochen werden müssen.

Und ich sah einen starken Engel, der mit lauter Stimme rief: »Wer ist würdig, die Siegel dieser Schriftrolle zu brechen und sie zu öffnen?« Aber niemand im Himmel oder auf der Erde konnte die Schriftrolle öffnen und lesen. Da weinte ich, weil man niemanden finden konnte, der würdig war, die Schriftrolle zu öffnen und sie zu lesen. (5,2-4) Ein Wesen, das diese Siegel öffnen und uns demzufolge Gottes Wesen offenbaren darf, muss würdig sein - also den richtigen Charakter haben. Einen Charakter, der zu Gottes Art zu herrschen passt.

Aber einer der Ältesten sagte zu mir: »Weine nicht! Siehe, der Löwe aus dem Stamm Juda, der Erbe aus der Wurzel Davids, hat gesiegt. Er ist würdig, die Schriftrolle zu öffnen und ihre sieben Siegel zu brechen.« (5,5) Der Löwe war ein verbreitetes Symbol für Gewalt. Im Kontext des Judentums kommt dieses Symbol von der Hoffnung auf einen Messias (gesalbten Retter) der Israel mit Waffengewalt von der Macht Roms befreien würde.

Und ich sah ein Lamm, das wie geschlachtet aussah. Es stand zwischen dem Thron und den vier lebendigen Wesen und inmitten der vierundzwanzig Ältesten und hatte sieben Hörner und sieben Augen. Das sind die sieben Geister Gottes, die in alle Teile

der Erde ausgesandt worden sind. (5,6)

Johannes hört von einem Löwen, der zu Gewalt bereit ist und siegen kann. Als er jedoch hinschaut, sieht er ein kleines Lamm, das vom eigenen Blut befleckt ist. Hier sehen wir, wie brillant Johannes seine <Opfer> gestaltet. Er nimmt ein weit verbreitetes Symbol von Gewalt und verbindet es mit einem Symbol des Gegenteils. Damit unterwandert und verändert er die Bedeutung des Gewalt-Symbols.

WICHTIGE AUSSAGEN

Jesus Christus ist das Lamm Gottes, welches dem Bösen nicht mit Bösen begegnet, sondern mit Selbstaufopferung. Das Geschehen an Karfreitag ist das paradigmatische Beispiel dazu. Satan bekommt eine Gelegenheit, Jesus aus dem Weg zu schaffen und lässt ihn umbringen. Jesus begegnet dieser Gewalt nicht mit Gegen-Gewalt, sondern lässt sich umbringen. Genau diese Selbstaufopferung entpuppt sich als Sieg über das Böse! Siehe z.B. [Kolosser 2,14-15](#). Diese Art macht für Menschen dieser Welt absolut keinen Sinn; für Menschen, welche das Lamm kennen, ist sie der Weg zum Sieg ([1. Kor 1,22-23](#))

Es trat vor und nahm die Schriftrolle aus der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß. (5,7) Dieses Lamm ist würdig die Schriftrolle in Empfang zu nehmen und die Siegel zu öffnen. Das heisst: Dieses Lamm reflektiert mit seiner Art Gottes Art zu herrschen. Gottes Art zu herrschen und Macht

auszuüben ist die Art des sich selbst aufopfernden Lammes!

Jesus ist also insofern wie der Löwe, indem er Macht ausübt, kämpft und siegt. Aber die Art, wie er Macht ausübt, ist nicht durch Gewalt (wie der Löwe es tun würde) sondern in der Art des Lammes. Johannes zeigt uns hier, dass die Art des Lammes die einzige Art ist, die letztlich siegt. Im Zentrum der absoluten Macht im Universum herrscht die Macht der sich selbst aufopfernden Liebe, die sich weigert auf Gewalt mit Gewalt zu antworten.

Diese Botschaft war für die Christen von damals wichtig, denn sie schauten in eine unmittelbare Zukunft der Verfolgung. Ihnen würde viel Gewalt angetan werden. Es war für sie wichtig zu verstehen, wie sie dieser Gewalt begegnen sollen: Mit Gegen-Gewalt oder mit ihrer Selbstaufopferung? Die Geschichte zeigt, dass die Christen innerhalb von ca. 300 Jahren das Römische Reich erobert und gesiegt haben... auf der Grundlage des Blutes ihrer Märtyrer. Sie haben wie ein Löwe gekämpft, aber mit der Art des Lammes. Und sie haben gesiegt!

ZUM NACHDENKEN

Welcher Macht vertraust du, wenn es darauf ankommt? Der Macht der physischen Gewalt, Manipulation, Kontrolle, Beschämung, Einschüchterung, Willensaufzwingung? Oder der Macht der selbstaufopfernden Liebe?

KLEINGRUPPEN-SEMINAR SORGENFREI INVESTIEREN

11.2. / 25.2. / 11.3. / 1.4. / 23.4 / 6.5.2019

Jeweils 20:00 - 22:00 Uhr



SPENDEN VIA TWINT

TWINT ist die Bezahl-App der Schweizer Banken. Lade TWINT jetzt herunter, scanne den gewünschten QR-Code mit deiner TWINT App und spende - einfach und bequem. Du kannst zwischen 3 Beträgen wählen. Damit nicht der falsche Betrag eingelesen wird, empfehlen wir dir, den gewünschten QR Code nah zu scannen.

Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.

FR. 20.-



FR. 50.-



FR. 100.-



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61
Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Konto: Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen, IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3,
BIC: KBTGCH22XXX, Postkonto: 85-123-0